

La Tribune

Magazine

Semaine du 24 au 30 octobre 2002

Expositions

Nyons

Theres Colongo au Zénith

— Du 19 octobre au 28 novembre, Theres Colongo, artiste professionnelle, expose à Nyons, sur les cimaises de la galerie d'Art "L'Art au Zénith".

Née en Suisse, Theres Colongo y vit, mais elle séjourne fréquemment en France, à Montauban-sur-Ouvèze, pour y saisir les couleurs des instants éphémères que lui offre la nature sous le ciel de Provence... Theres peint les ambiances de saisons, des paysages suisses ou provençaux. Le public la considère exclusivement comme une artiste peintre. Et pourtant...

Ses capacités artistiques ne sont pas limitées à la peinture puisque, chose rare, Theres est

une lithographe authentique qui tire, elle-même, ses épreuves sur une "presse à main" qu'elle possède...

Déterminant le nombre de passages en couleurs nécessaires au tirage, elle nous offre des "lithos" dont la puissance chromatique apportée est, tout comme ses toiles, le reflet de son âme.

Yvan

■ A LA GALERIE D'ART
«L'Art au Zénith», rue du 4
Septembre, tél.
04.75.26.32.21.



Freude am Malen – Freude am Leben

Die Vernissage der Malerin Therese Colongo eröffneten Willi Eggenchwiler, Klarinette, und Ruedi Lüthi, Klavier, beide aus dem Wohnort der Künstlerin, Roggwil, mit der Romanze von Karl Stamitz und aus Saint-Saëns «Carneval der Tiere» mit dem Schwan. Für Therese Colongo ist diese Ausstellung etwas Besonderes, denn die Zahl Sieben spielt dabei eine ganz spezielle Rolle: es ist ihre siebte Ausstellung in der Städtligalerie; in diesem Jahr kann die Malerin ihren 70. Geburtstag feiern; diese Vernissage hätte am 7. Juli durchgeführt werden sollen, doch die Ferienzeit war die Bremse; 49 Bilder sind zu sehen, die Wurzel davon ist sieben; der Vorname Therese hat sieben Buchstaben, so auch Colongo; teilt man den Jahrgang der Künstlerin durch sechs, gibts wieder sieben. Präsident Beat Jutzler erweiterte die Zahl Sieben vergleichsweise mit dem Wolf und den sieben Geisslein, Schneewittchen und den sieben Zwergen und unseren sieben Bundesräten.

Freude am Malen, Freude am Leben

Therese Colongo lebt und arbeitet seit 1990 als frei schaffende Künstlerin. Während rund 14 Jahren lebte sie in Montauban in der Provence.

Die Provence hat auf ihren Bildern unverkennbare Spuren hinterlassen: der Charme Frankreichs und die französische Joie de vivre sind in ihren Bildern spürbar. Die Künstlerin kann beobachten, hält das Gesehene fest in ihren Gedanken und bringt dann diese Eindrücke zu Papier oder auf die Leinwand. Stimmungen erkennen, kurzlebige Augenblicke draussen in der Natur erfassen, das flüchtige und kurze Spiel von Licht und Schatten malerisch festhalten und umsetzen, das ist die Stärke von Therese Colongo. Wasser, Blumen im Garten und in der Vase, stimmungsvolle Landschaften, hie und da erkennt man auch Tiere, das sind ihre beliebten Themen, mit denen Therese Colongo dem Betrachter ihre Freude am Malen und am Leben vermittelt. So zeigt sie uns die Schönheiten der Natur und mahnt gleichzeitig, Sorge zu tragen zur Schöpfung, sie zu pflegen und zu schonen. Ihre Malkunst in gedämpften und verhaltenen Tönen, so beim Bild «Abendstimmung» kennt man. Sieht man aber das Bild «Weihnachtsstern», dieses in leuchtendem Rot gehalten, oder das Bild «Café des glycines» und den mit der Flöte spielenden Musikanten, dann kann man eine farb-

lich und gestalterische Veränderung beim Schaffen von Therese Colongo feststellen. Die Auswahl der ausgehängten Bilder, klein- und grossformatig, gleich ob Aquarelle oder Acrylbilder, überzeugt und begeistert den Betrachter, dies passend zum Spruch: «Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen, und alle gehen vergnügt und zufrieden nach Hause.» Dauer der Ausstellung bis 7. Oktober 2012.

ALFONS SCHALLER



Therese Colongo.

ALFONS SCHALLER